



Die B-252-Ortsumgehung MüWeLa ist am Werden. Die Luftaufnahme zeigt die Wollmortalbrücke die über die B 236 führt und den neuen Anschluss-Kreisel. FOTO: NADINE WEIGEL

Der Countdown für den Nordteil läuft

Bauarbeiten an der B252-Ortsumgehung liegen im Soll / Zweites Teilstück soll Ende 2023 fertig sein

VON GÖTZ SCHAUB

MÜNCHHAUSEN. Gestiegene Preise, Materialmangel, Personalengpässe, Wetterextreme. Es gibt derzeit wahrlich genug äußere Faktoren, die ein Großprojekt massiv in Verzug bringen können. Doch eine Nachfrage bei Hessen Mobil hat ergeben, dass die Bauarbeiten für die B-252-Ortsumgehung im abgelaufenen Jahr wie geplant ausgeführt werden konnten. Will heißen, Stand heute sind die beiden geplanten Eröffnungstermine noch aktuell. Das Teilstück von Wetter bis Ernsthäusen soll Ende dieses Jahres fertig sein, das Teilstück von der B 3 bei Cölbe bis Goffelden soll dann Ende 2024 folgen und das Großprojekt abschließen.

Befahrbar ist bereits der Mittelteil von Goffelden bis hinter Wetter. Die Menschen in den Orten Münchhausen,

Simtshausen sowie Todenhausen, Wetter und Niederwetter können schon mal frohlocken, dass der Verkehr in einem Jahr weniger werden wird. Ende 2024 sollte dann der überregionale Verkehr komplett auf die neue Trasse übergegangen sein.

Was wurde konkret im Jahr 2022 erledigt? Bettina Amedick, Sprecherin des Regionalbüros Westhessen von Hessen Mobil, listet auf:

Im Abschnitt zwischen Amönau und der L 3090 wurden die Schutzeinrichtungen hergestellt. Nördlich davon wurden die Anschlussknoten mit Kreisverkehren an der L 3090 und auch an der B 236 gebaut.

Zwischen der L 3090 und der Wollmortalbrücke wurde für den Streckenbau der Erdbau einschließlich der Entwässerung hergestellt und im Anschluss daran die Frostschuttschicht und die ersten Lagen

des Asphaltüberbaus eingebaut.

Ebenfalls wurde die Wollmortalbrücke fertiggestellt und mit dem Bau der Irritationsschutzwand begonnen. Auch die Regenrückhaltebecken wurden zu weiten Teilen fertiggestellt.

In dem Bereich nördlich der Wollmortalbrücke bis an die bestehende B 252 vor Ernsthäusen wurde ebenfalls am Erdbau und der Entwässerung gearbeitet und in Teilen die Frostschuttschicht eingebaut. Des Weiteren wurden Wirtschaftswege umgebaut beziehungsweise neu angelegt und auch hier die Regenrückhaltebecken zu weiten Teilen fertiggestellt. Man sieht, die Bauarbeiten beschränken sich keinesfalls nur auf den reinen Straßenbau. Damit lässt sich der Zeitverbrauch gut erklären.

Im südlichen Abschnitt, der wie gesagt erst Ende 2024 fer-

tig wird, wurde aber auch gebaut. Dort wurden das „Bauwerk 27“, die Brücke über die Wetschaft bei Göttingen, und das „Bauwerk 28“, die Brücke zur Überführung der Anschlussstelle bei Göttingen, fertiggestellt.

Es muss noch einiges an Erde bewegt werden

Und wie geht es aktuell weiter? Nun, über die Weihnachtsfeiertage ruhten die Bauarbeiten. Doch soll es in diesem Monat schon weitergehen.

Dabei sollen der Erdbau und Kanalbau nördlich der Wollmortalbrücke – natürlich je nach Witterung – fortgesetzt werden. Auch an der Irritationsschutzwand auf der Wollmortalbrücke wird weiter gebaut, diese soll sogar in diesem Monat fertig werden. Allerdings haben im Januar die Asphalt-Mischwerke eine

Pause, die zur Wartung der Anlagen genutzt wird, so dass auf dem Bauwerk 28 der Einbau des Gussasphalts erst später erfolgt.

Im Sommer werden dann die Markierungsarbeiten zwischen Amönau und der L 3090 starten sowie die Beschilderung montiert. Nach Abschluss des Erdbaus nördlich der Wollmortalbrücke folgt dort der Asphalteinbau. Es werden die Bankette und die Straßenseitenmulden, die Straßenausstattung sowie die geplanten Wildschutzzäune hergestellt. Im Herbst 2023 bis ins Frühjahr 2024 werden die Wirtschaftswege fertiggestellt und die Flächen rekultiviert. Ebenfalls im Herbst 2023 ist der Umbau der B 252 auf etwa 400 Meter Länge am Ortseingang von Ernsthäusen geplant. Parallel wird in diesem Jahr im Südabschnitt mit dem Streckenbau begonnen.